

BADEN: First-Lego-League-Finale in Paderborn

4. Gesamtrang für Mindfactory

Rund 180 technikbegeisterte Jugendliche aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich trafen sich zum «First Lego League»-Finale.

Endlich konnten sich wieder Robotik-Teams vor Ort in sportlich-technischem Wettkampf messen. Dabei trafen sich 24 Teams mit etwa 180 technikbegeisterten Jugendlichen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Beim diesjährigen Motto «Cargo Connect» geht es um die Zukunft der Logistik. Das Team «Mindfactory» aus der Region Baden hatte im Vorfeld die Regionalmeisterschaft in Brugg-Windisch gewonnen und sich auch am Schweizer Finale qualifiziert. Das Robotik-Team hat zwar schon eine längere Erfolgsgeschichte vorzuweisen, setzte sich aber vor einem Jahr bis auf zwei Mitglieder ganz neu zusammen. Zwei ehemalige Teammitglieder, Amos Burchia und Benedikt Amsler, führen «Mindfactory» als Coaches in die Zukunft.

In Paderborn galt es, den Lego-Roboter, den das Team seit Monaten konstruiert, programmiert und immer wieder verbessert hatte, zu präsentieren. Die Fragen der Jury konnten die



Mindfactory, hinten: Jorge Bertran de Lis Orozco, Yuri Honegger, Tobias Nemet, Tim Föhner; vorne: Casimir Winzenried, Ella Robinson, Yaron Traub

BILD: ZVG

Jugendlichen kompetent beantworten, womit der dritte Platz in der Kategorie «Robotdesign» erreicht werden konnte. Im «Robotgame» auf dem Tisch kämpfte sich das Team bis ins Viertelfinale. Auch die stapelbaren Steckkisten, die «Mindfactory» zum

Thema Logistik entwickelt hatte, kamen in der Kategorie «Forschung» gut an. Ein grossartiger Erfolg ist der vierte Gesamtrang am Finale gegen starke deutsche und österreichische Teams für die 12- bis 16-jährigen Jugendlichen von «Mindfactory». RS